

# 13. Der Erlkönig geht um

Unterrichtsthema	Lyrik
Klassenstufe	7 (6 und 8)
Unterrichtsziel/Lernkompetenz	SuS sollen längere Texte „beseelt“ auswendig vortragen können; SuS können kreativ werden; SuS trainieren Sozialkompetenz (Teamgeist, Rücksichtnahme, Umgang mit unterschiedlichen Fähigkeiten); SuS stellen Gelerntes vor größerer Öffentlichkeit dar (Präsentation)
Lernprozesse	1-7
Unterrichts-/Sozialformen	KLAK, EA, GA, Präsentation
Materialien	diverse kopierte Balladen; Kostüme und Requisiten(von den SuS organisiert)
Zeitdauer	eine 4-wöchige Epoche
Räumlichkeit	Klassenzimmer, weitere Räume nach Anzahl Gruppen, Schulhof

Vorbereitung: Die Klasse ist gewohnt, morgens längere Gedichte oder Balladen zu rezitieren und auswendig zu lernen. Die Balladen, die die Lehrperson unter den Schülern und Schülerinnen verteilt und die sie kreativ umsetzen sollen, sind schon inhaltlich erarbeitet und auch schon (mindestens) einmal gemeinsam gesprochen worden.

1. Den Schülern werden – im Kreis - reihum verschiedene Balladen verteilt (Erlkönig, Füße im Feuer, Zauberlehrling, Brücke am Tay, Nils Randers...), deren Texte auf verschiedenfarbige Blätter kopiert sind (immer dieselbe Farbe für die gleiche Ballade, Anzahl je nach sinnvoller Gruppengröße von 5-6 Schülern)). Zunächst sollen sie sich eine Ballade durchlesen und ein Wort, das sie besonders anspricht, aussuchen.

2. Die Blätter werden weggelegt und die Schüler stellen sich in den Kreis. Nun beginnt ein Schüler damit, sein Wort laut und deutlich in den Kreis zu sprechen. Reihum geht es so weiter.

3. Die Schüler drehen sich um und stehen mit dem Rücken zur Kreismitte. Ein Schüler beginnt, sein Wort auszusprechen, andere folgen, diesmal aber nicht reihum, sondern unabgesprochen durcheinander, bis alle an der Reihe waren.

4. Die Schüler gehen unstrukturiert durch den Raum und sprechen dabei ihr Wort immer wieder vor sich hin. Variante: Die Schüler steigern die Lautstärke ihres Wortes und nehmen sie wieder zurück. Am Ende stehen wieder alle im Kreis.

5. Die Schüler gehen unstrukturiert durch den Raum, sprechen ihr Wort und lauschen auf ein anderes Wort, das ihnen besonders gefällt. Die beiden Schüler nähern sich und tauschen ihre beiden Wörter. Am Ende stehen alle mit einem fremden Wort im Kreis. Dieses wird nun noch einmal reihum genannt.



6. Die Schüler teilen sich in zwei Hälften, stehen aber weiterhin in Kreisform. Beide Kreishälften drehen sich in dieselbe Laufrichtung und gehen nun langsam los. Die ersten beiden jeder Hälfte fassen sich an der Hand und gehen durch die Mitte nach vorne zur anderen Kreismitte (wie bei einer Polonaise). Dort drehen sie sich um und sagen hintereinander ihre beiden (Original-) Wörter. Dann ziehen sie wieder auf der Kreislinie nach rechts weiter. Das nächste Paar geht durch die Mitte nach vorne, dreht sich um und sagt seine beiden Wörter. Dann zieht es nach links auf der Kreislinie weiter. Das nächste Paar genauso, wieder nach rechts, das übernächste dann wieder nach links, usw. Beim nächsten Durchgang stoßen jeweils zwei Paare aufeinander. Sie fassen sich an den Händen, gehen durch die Kreismitte nach vorne, drehen sich um, sagen ihre vier Wörter und gehen nach rechts weiter. Die nächste Vierergruppe nach links, usw. Wenn möglich, dann Achtergruppen bilden.

7. Die oben gebildeten Achtergruppen bekommen den Auftrag, ihre acht Worte nicht nur hintereinander zu sprechen, sondern sich eine Geschichte zu überlegen, die aus acht Sätzen besteht, in denen jeweils das entsprechende Wort enthalten ist. 7 Minuten Zeit bekommen die Gruppen dafür, dann ist es Zeit für die Präsentation.

Für die folgenden Epochenzeit bekommen die Schüler folgende Aufgabe:

Unterrichtsmaterial/Kopiervorlage:

## **Balladenarbeit in Gruppen (5-6 Schüler)**

- 1. Ihr sollt eure Ballade alle auswendig klassisch im Chor vorsprechen können.**

Es ist möglich, einzelne Zeilen einzeln oder in verteilten Rollen zu sprechen, es muss aber auch gemeinsam Sprechteile geben). Der Originaltext der Ballade darf nicht verändert werden.

- 2. Ihr sollt aus eurer Ballade ein Lied, einen Song, einen Rap, ein Potpourri (z.B. aus bekannten Kinderliedern) o.ä. erstellen.**

Der Text kann leicht verändert werden, z.B. einzelne Wörter, die nicht die Aussage der Ballade verfälschen, es kann gereimt oder ein Refrain darf hinzuerfunden oder in einen Dialekt übertragen werden.

- 3. Ihr sollt aus eurer Ballade eine kleine Schauspielinszenierung machen, z.B. ein Theaterstück, eine Live-Reportage im Fernsehen, ein Schattenspiel, eine Gerichtsverhandlung, ...**

Der Text kann stärker verändert werden und z.B. in eine andere Zeit, in eine andere Umgebung übertragen werden. Der Sinn/die Aussage der Ballade muss allerdings erhalten bleiben. Hierzu muss ein richtiges Drehbuch erstellt werden.

Ziel: Aufführung vor Eltern/Mitschülern und Kollegen am Ende der Epoche.

Jede Gruppe sucht sich auf dem Schulhof eine geeignete Bühne aus. Hier wird nach Erstellung des Liedes und des Drehbuches geprobt, es werden Kostüme und Requisiten dazukommen. Die Aufführung wird dann unter freiem Himmel in Form eines Wanderzirkus` stattfinden. Das Publikum wird aufgeteilt und von Bühne zu Bühne ziehen, auf denen die Aufführungen z.T. gleichzeitig stattfinden. Jede Gruppe muss ihre Darbietungen mehrmals wiederholen. Zeit: 4 Wochen, täglich 20-30 Minuten.